



Dresdner
Philharmonie

DRESDNER ORGELZYKLUS

Olivier Latry und Emmanuel Pahud

MI 4. SEP 2024 | 20.00 UHR
KULTURPALAST

Apartes Duo: Orgel und Flöte

Eines seiner Spätwerke, die Sonate für Flöte und Klavier (im heutigen Konzert erklingt sie in einer Fassung für Orgel), brachte **Francis Poulenc** 1957 mit dem Flötisten Jean-Pierre Rampal beim Strasbourg Festival zur Uraufführung. Dort wurde es begeistert aufgenommen – auch vom Jahrhundertpianisten Arthur Schnitke, dem sie es am Vorabend bereits präsentiert hatten. Ein Kritiker schrieb über das drei Sätze umfassende Werk, welches das heutige Konzert beschließt, es sei »ein großer melodischer Regenbogen, auf einem bläulichen Grund aus schönen Harmonien«.

Zuvor erklingen, neben weiteren Duo-Stücken aus dem Frankreich des 20. Jahrhunderts, auch Solo-Werke für das jeweilige Instrument. Besonders die »Cinq incantations« (»Fünf Beschwörungsformeln«) für Flöte von **André Jolivet**, verlangen vom Flötisten die höchste Beherrschung seines Instruments.

Wenn dann Olivier Latry mit kunstvollen Orgelimprovisationen auf jede dieser Beschwörungsformeln reagiert, entsteht ein einzigartiges Klangerlebnis.

Ein mystisches Thema greift auch **Claude Debussy** in seinem Werk »Syrinx. La Flûte de Pan« für Flöte auf: Der Waldgott

Pan verliebte sich in die Nymphe Syrinx, die sich seinen Annährungsversuchen entzog, indem sie sich in Schilf verwandeln ließ. Aus den Rohren dieses Schilfs setzte der trauernde Gott seine Flöte zusammen (die sprichwörtliche »Panflöte«) und begann, ein Trauerlied für Syrinx zu spielen. Diesen innig-klagenden Augenblick fängt Debussy ein. Er erklingt zu Beginn des Konzerts in einer Flötenmelodie.

Mit den beiden Orgel-Solostücken »Monodie« und »Force et agilité des corps glorieux« hat Olivier Latry gleich zwei Stücke seines Namensvetters **Olivier Messiaen** für den heutigen Abend ausgewählt. Letzteres stammt aus einem der drei frühen Orgelzyklen des Komponisten und Organisten, dessen Titel »Freude und Glanz der verkörperten Leiber« bedeutet. Die Uraufführung des gesamten Zyklus spielte er 1943 nach der Wiederkehr aus deutscher Kriegsgefangenschaft in »seiner« Trinité-Kirche in Paris.

In der ersten Hälfte des Konzertes erklingt mit den »Trois mouvements« (»Drei Sätze«) von **Jehan Alain** das Werk eines der eher unbekannteren Komponisten des heutigen Abends. Alain, ebenfalls Komponist und Organist, hinterließ trotz seines frühen Todes 1940 im 2. Weltkrieg eine Vielzahl an klangvollen und abwechslungsreichen Kompositionen.

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

»Syrinx. La Flûte de Pan« für Flöte

[3 Min.]

Erweitert durch eine Orgel-Improvisation

JEHAN ALAIN (1911–1940)

»Trois mouvements« für Flöte und Orgel

[6 Min.]

Andante

Allegro con grazia

Allegro vivace

OLIVIER MESSIAEN (1908–1992)

»Monodie« für Orgel

[3 Min.]

ANDRÉ JOLIVET (1905–1974)

»Cinq incantations« für Flöte

[19 Min.]

Jolivet 1

Orgel-Improvisation

Jolivet 2

Orgel-Improvisation

Jolivet 3

Orgel-Improvisation

Jolivet 4

Orgel-Improvisation

Jolivet 5

OLIVIER MESSIAEN (1908–1992)

**»Force et agilité des corps glorieux«
für Orgel**

[3 Min.]

FRANCIS POULENC (1899–1963)

Sonate für Flöte und Orgel (Original für Klavier)

[13 min.]

Allegro malinconico

Cantilena

Presto giocoso

Olivier Latry | Orgel

PALASTORGANIST

Emmanuel Pahud | Flöte

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

OLIVIER LATRY

gehört zu den bedeutendsten Konzertorganisten der Welt. 2017 weihte er die neue Eule-Orgel des Kulturpalasts ein und ist seitdem regelmäßiger Gast bei der Dresdner Philharmonie. Bereits von 2017–19 und 2021/22 war Latry Artist in Residence der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast, eine Position, die er auch in der Saison 2024/25 wieder innehat. Latry ist einer der drei Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame in Paris, Professor für Orgel am Pariser Konservatorium sowie emeritierter Organist des Montreal Symphony Orchestra in Kanada. Nachdem er in den letzten Jahren in mehr als fünfzig Ländern auf fünf Kontinenten aufgetreten ist, spezialisiert sich Olivier Latry nicht auf ein bestimmtes Repertoire. Vielmehr erkundet er alle Stile der Orgelmusik sowie die Kunst der Improvisation. Latry wurde 1962 in Boulogne-sur-Mer, Frankreich, geboren, wo er auch sein Musikstudium begann. Später besuchte er die Musikakademie in St. Maur-des-Fossés und studierte Orgel bei Gaston Litaize.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

EMMANUEL PAHUD

Der französisch-schweizerische Flötist Emmanuel Pahud begann mit sechs Jahren Musik zu studieren. Er schloss mit dem 1er Prix des Pariser Conservatoire ab und studierte weiter bei Aurèle Nicolet. Er gewann den ersten Preis bei den Wettbewerben in Duino, Kobe und Genf und übernahm mit 22 Jahren die Stelle des Ersten Solo-Flötisten bei den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado, eine Position, die er nach wie vor innehat. Darüber hinaus verfolgt er eine internationale Karriere als Solist und Kammermusiker. Emmanuel Pahud gibt weltweit Konzerte bei führenden Orchestern, Konzertserien und Festivals und hat als Solist mit Dirigenten wie Barenboim, Boulez, Järvi und Maazel zusammengearbeitet. Seit 1996 hat Emmanuel Pahud 40 Alben exklusiv für EMI / Warner Classics aufgenommen.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann

SATZ

sorbergestaltet.de